

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 14.05.2019

«C'est le vent qui fait la musique»



Festival-Gönner Ernst Thomke hat kräftige Lungen. Es gelang ihm, einem urtümlichen Instrument mit dem originellen Namen «Drachenkopf-Saxofon» heitere und präzise Töne zu entlocken. BILD RETO KOLLER

ADELBODEN / BERN Am ersten Mitgliederanlass des Vereins Swiss Chamber Music Festival Adelsboden gab der Wind den Ton an. Im Rahmen der Blasinstrument-Ausstellung «Die Klingende Sammlung» gab zudem das preisgekrönte Saxofon-Quartett Kebyart ein Konzert.

RETO KOLLER

«C'est le vent qui fait la musique»: Das gilt für alle Blasmusikinstrumente, sei es ein Piccolo oder ein Alphorn. Rund 1500 davon sind in einem Kellerlokal an der Berner Kramgasse ausgestellt. Die ältesten sind bis zu 300-jährig. In der Altstadt versammelten sich am vergangenen Freitagabend 31 Mitglieder des Vereins Swiss Chamber Music Festival Adelsboden und lauschten den Geschichten von Museumsleiter Adrian von Steiger. Sie rankten sich allesamt um das Saxofon.

Das war kein Zufall. Während des Vortrages spielte sich das spanische Sax-

Quartett Kebyart im Hintergrund hörbar ein. Das Ensemble hat den Orpheus-Wettbewerb der schweizerischen Musikhochschulen gewonnen und wird am diesjährigen Festival in Adelsboden den Schlussabend bestreiten.

Im Anschluss an das kurze Konzert der weit gereisten Formation konnten die Besucher selber Wind spielen und versuchen, den Instrumenten Töne zu entlocken. Das gelang dem langjährigen Festival-Gönner Ernst Thomke vorzüglich. Er ist seit über 50 Jahren leidenschaftlicher Querflöten- und Alphornspieler.